



## Karten für Seniorenfahrten

FULDA (jo). Zwischen Montag, 5. September, und Mittwoch, 21. September, bietet die Stadt Fulda an insgesamt elf Tagen Nachmittagsfahrten für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Fulda an. Die Panoramafahrten führen durch die herbstliche Rhön. Die Kaffeepause ist im Thüringer Rhönhaus und der Abschluss in Bronnzell geplant. Die Fahrten starten jeweils um 13 Uhr, die Rückkehr ist gegen 18 Uhr vorgesehen. Karten (8 Euro) gibt es ab Dienstag, 23. August, im Bürgerbüro. Weitere Infos im Seniorenbüro unter Telefon (0661) 102-1972.

## Volkslieder mit Begleitung

FULDA (jo). Das nächste Fuldaer Volksliedersingen findet am Donnerstag, 1. September, um 14.30 Uhr in der Antonius-Cafeteria in Neuenberg statt. Das Seniorenbüro der Stadt Fulda und die Musikschule Ebert laden wieder ein. Musikanten begleiten den Gesang instrumental. Gesungen werden bekannte Volksweisen und Evergreens. Liedtexte werden bei Veranstaltungsbeginn verteilt. Die Teilnahmegebühr: 2 Euro.

# Anna Lotz feierte 100. Geburtstag

## OB Wingenfeld gratulierte rüstiger Jubilarin im Seniorenzentrum St. Lioba

**FULDA (re). Ein ganz besonderer Geburtstag: Anna Lotz konnte am 9. August das außergewöhnliche 100. Wiegenfest bei guter Gesundheit im DRK-Seniorenzentrum St. Lioba feiern. Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld überbrachte im Namen der Stadt Fulda und des Hessischen Ministerpräsidenten Glückwünsche an die Jubilarin.**

1922 in Großenluder geboren, wuchs Lotz zusammen mit ihren zwei Geschwistern in einfachen Verhältnissen und mit landwirtschaftlicher Arbeit auf. Die Familie habe zwei Kühe und einige Hühner gehalten, letztere seien aufgrund der Eier und als späteres Suppenhuhn besonders wichtig gewesen: „Es gab immer wenig Fleisch und oft Suppe zu essen“, erinnerte sich die Jubilarin und ergänzte: „Mir kamen trotzdem stets die Tränen, wenn ein Huhn geschlachtet werden musste.“

Nach der Schule war ein Landjahr verpflichtend, welches Lotz in Schleswig-Holstein absolvieren musste. Zusammen mit fünf weiteren Mädchen aus Neuhoft sei sie in eine Gemeinschafts-



Jubilarin Anna Lotz (vorne, Dritte von links) im Kreise ihrer Wohngruppe im DRK-Seniorenzentrum St. Lioba. Hinter ihr stehen unter anderen ihre Tochter Marlene Lomb (Zweite von links), OB Dr. Heiko Wingenfeld und Carmen Farnung (stellvertretende Einrichtungsleiterin, rechts).  
Foto: Stadt Fulda

unterkunft gekommen. „Weil wir alle zum ersten Mal von zu Hause weg waren, hatten wir großes Heimweh. Glücklicherweise kannten wir uns gut, sodass wir uns gegenseitig trösten konnten“, berichtete Anna Lotz. Im Pflichtjahr verdiente sie 20 Reichsmark im Monat und kümmerte sich um fünf Kinder und den Haushalt einer Familie.

Nach dem Krieg lernte die Jubilarin ihren späteren Ehemann, Theo Lotz, in Fulda kennen. Die beiden ver-

liebten sich und heirateten bereits weniger als ein Jahr später (1946). Das Eheglück wurde durch die Geburt der zwei Kinder, Bernhard und Marlene, vervollständigt. Durch das Siedlungswerk hatte die Familie am Gallasining eine Wohnung bekommen, wo sie insgesamt 70 Jahre gelebt haben. Drei Enkel und vier Urenkel ergänzten die Familie und hielten die (Ur-)Großeltern auf Trab, so Lotz.

Einen Schatten über das junge Familienglück warf

der tragische Tod der Schwiegermutter, die während des Krieges bei der Krätzbach-Katastrophe ihr Leben verloren hatte, erzählte die Jubilarin. Bei einem Luftangriff auf den Fuldaer Verschiebebahnhof waren kurz nach Weihnachten 1944 insgesamt 707 Menschen ums Leben gekommen – ein dramatisches Ereignis in der Geschichte der Stadt Fulda. Im Gespräch mit dem Oberbürgermeister wurde deutlich, wie prägend die Ereignisse des Krieges für

Anna Lotz und ihre Generation waren. „Heute leben wir in Deutschland in Frieden und Wohlstand, doch die Vergangenheit dürfen wir nicht vergessen“, waren sich Wingenfeld und die Hundertjährige einig.

Umso schöner sei es, ihr im Beisein ihrer Tochter Marlene Lomb und ihrer Wohngemeinschaft gratulieren zu können, betonte Wingenfeld und überreichte die offiziellen Glückwünsche der Stadt Fulda sowie die des Hessischen Ministerpräsidenten zum außergewöhnlichen Jubeltag. Anschließend dankte er auch dem DRK-Seniorenzentrum St. Lioba, dass sich Lotz dort so wohlfühlen könne. „Seit sie im Mai 2021 in das Seniorenzentrum kam, ist sie wieder richtig aufgeblüht“, berichtete Tochter Marlene über ihre Mutter. Besonders gut verstehe sich die Jubilarin mit den Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern ihrer Wohngemeinschaft sowie mit Betreuerin Frau Winter und mit der stellvertretenden Einrichtungsleiterin Carmen Farnung. Alle gratulierten der Jubilarin herzlich und stießen mit einem Glas Sekt auf das ganz besondere Wiegenfest an.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Ortsbeiratssitzung

Donnerstag, 25.08.2022, 19:00 Uhr, Bürgerhaus Sickels, Sitzung des Ortsbeirates Sickels

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Ortsvorsteher
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Verkehrsführung Johannesberg – Sickels während der Landessgartenschau
4. Vorbereitung Präsentation Bildband
5. Verschiedenes

Knut Heiland, Ortsvorsteher

### Ortsbeiratssitzung

Dienstag, 30.08.2022, 20:00 Uhr, Sportlerheim des SV Kohlhaus, Sitzung des Ortsbeirates Kohlhaus

### Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des letzten Protokolls
2. Bericht des Ortsvorstehers
3. Seniorenfahrt 2022
4. Jugendsammelwoche 2022
5. Informationen zum Ausbau der Frankfurter Straße
6. Anfragen und Anträge

Reinhard Kremser, Ortsvorsteher

### Einladung

Nachdem die Amtszeit des Jagdvorstandes des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Johannesberg, Harmerz, Sickels, Zell und Zirkenbach abgelaufen ist, lädt der Magistrat der Stadt Fulda in seiner Funktion als Notjagdvorstand die Jagdgenossen zu einer Genossenschaftsversammlung am

**Mittwoch, den 07. September 2022, 20:00 Uhr**

in das Bürgerhaus in Zirkenbach ein.

### Tagesordnung:

1. Unter Vorsitz eines Vertreters der Stadt Fulda:
  - a. Neuwahl des 1. Vorsitzenden
  - b. Neuwahl des Stellvertreters
  - c. Neuwahl des Schriftführers
2. Unter Vorsitz des neu gewählten Vorsitzenden:
  - a. Beschlussfassung über die Verwendung der Jagdpacht
  - b. Anträge und Verschiedenes

Fulda, 19.08.2022

Der Magistrat der Stadt Fulda  
– Notjagdvorstand –  
Dag Wehner  
Bürgermeister

### Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4 – 6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt für den Aus- und Umbau einer Teilstrecke der regionalen Radwegverbindung zwischen Bronnzell und Kohlhaus Straßen- und Tiefbauarbeiten aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/17163 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

# Starke Wurzeln in Steinwand – und im christlichen Glauben

## Schwester Gudula (Rosa Wehner) feierte im Hedwigstift ihr 101. Wiegenfest

**FULDA (jo). Auf einen besonderen Geburtstag im gesegneten Alter von 101 Jahren kann Schwester Gudula im Horser Hedwigstift zurückblicken: Neben Verwandten und Mitschwestern, Ordensverantwortlichen und dem Team der Senioreneinrichtung gratulierte auch Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld persönlich zum Ehrentag.**

OB Wingenfeld zeigte sich tief beeindruckt von der Persönlichkeit der Jubilarin, die „starke Wurzeln in ihrer Rhöner Heimatgemeinde Steinwand sowie im christlichen Glauben“ besitze und gleichzeitig viele Spuren ihres segensreichen Wirkens auch im Schlüchterner Bergwinkel hinterlassen habe. Dort, im damaligen Kreisaltenheim in Eckardroth, arbeitete Schwester Gudula von 1960 an gut drei Jahrzehnte als Köchin und in der angegliederten Landwirtschaft, später in leitender Funktion. Anschließend wechselte sie ins Ludwigsstift nach Gersfeld und übernahm dort Tätigkeiten in der Hauswirtschaft und in der Gästebetreuung. Seit 2005 lebt die Ordensschwester, die geistig noch sehr rege, die geistig noch sehr rege, gewitzt und vielseitig am Zeitgeschehen interessiert ist, im Hedwigstift in Horas.

Dort fand an ihrem 101. Geburtstag eine kleine Dankandacht statt, in der



OB Dr. Wingenfeld überbrachte der Jubilarin auch die Glückwünsche des Hessischen Ministerpräsidenten.  
Foto: Stadt Fulda

nicht nur Schwester Brunhilde Wehner als Heimobehälterin, sondern auch die Generaloberin der Fuldaer Vinzentinerinnen, Schwester Birgit Bohn, sowie Winfried Engel als Vertreter des Pfarrverwaltungsrats für die Kirchengemeinde St. Bonifatius Fulda, Sven Hausteiner für die St. Vinzenz Soziale Werke gGmbH als Trägerin des Hedwigstifts sowie Jens Czapek als Einrichtungsleiter

das Wort ergriffen. Sie alle würdigten das jahrzehntelange Wirken der Jubilarin im Dienst des Nächsten, aber auch ihre reiche Lebenserfahrung, ihr ansteckend fröhliches Temperament und ihre Herzenswärme sowie ihren Glauben an die Kraft des Gebets.

OB Wingenfeld überbrachte auch die Glückwünsche des Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein,

nachdem zum 100. Geburtstag im vergangenen Jahr noch Volker Bouffier den Brief an Schwester Gudula unterschrieben hatte. Gleichzeitig gab der OB seinen Hoffnung Ausdruck, dass er die Jubilarin auch im kommenden Jahr besuchen könne und freute sich, dass die engere Verwandtschaft der Jubilarin, die Familien Blum und Hoyer, in seiner Heimat am Petersberg ansässig sei.

Schwester Gudula wurde als Rosa Wehner am 5. August 1921 am Eichenhof in der Gemeinde Steinwand in der Rhön als viertes von acht Kindern geboren. Ihr tief verwurzelter katholischer Glaube wurde durch die Familie geprägt. Nach ihrer Schulzeit ging sie „in Stellung“ und arbeitete in verschiedenen Haushalten. Zudem unterstützte sie ihre Eltern in der Landwirtschaft.

Schon früh hatte sie Kontakt zu den Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul und fühlte sich von der Ordensgemeinschaft angezogen, jedoch fühlte sie sich auch ihren Eltern verpflichtet und blieb deshalb zunächst auf dem elterlichen Hof. 1957 entschloss sie sich, im Mutterhaus der Vinzentinerinnen um Aufnahme zu bitten. Am 7. Oktober 1958 erfolgte ihre Einkleidung, die erste Profess als Schwester Gudula legte sie 1960 ab, 1966 folgte die Profess auf Lebenszeit.